

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

MAI 2025



Zum Titelbild

Himmelfahrt Christi

Bamberger Psalter, Regensburg (?) 1220–1230,
Staatsbibliothek Bamberg, Msc.Bibl.48, 116r,
© Staatsbibliothek Bamberg / Foto: Gerald Raab

Der Bamberger Psalter enthält auf insgesamt 208 Pergamentblättern den Text der 150 Psalmen und ist mit reichen Deckfarbenmalereien ausgestattet. Zu Beginn findet sich ein Kalendarium mit zwei Medaillons pro Monat. Acht ganzseitige Zierinitialen und drei Bildsequenzen mit insgesamt 15 Miniaturen zum Leben Jesu vor den Psalmen 1, 51 und 101 (neuer Zählung) gliedern den Text. Unser Titelbild befindet sich in der dritten Bildsequenz und bildet die drittletzte Miniatur im gesamten Codex.

Besonders eindrucksvoll ist der zeitgenössische Einband mit Hornplatten und silbernen Stegen. Die Hornplatten sind durchsichtig und lassen die darunterliegenden Deckfarbenmalereien auf Pergament durchscheinen: auf dem Vorderdeckel Christus in der Mandorla und auf dem Rückendeckel Maria mit Kind in der Mandorla.

Während die Buchwerkstatt früher in Bamberg lokalisiert wurde, sehen sie die Kunsthistoriker heute eher in Regensburg. Wegen eines späteren Eintrags auf fol. 3r im Kalender, der sich auf die Ermordung eines Vogts des Hochstifts Eichstätt im Jahr 1245 bezieht, nimmt man an, dass der Codex zu dieser Zeit im Eichstätter Raum aufbewahrt wurde. Ab 1430/31 ist er in der Domsakristei Bamberg und 1743 im dortigen Domschatz belegt. Mit der Säkularisation gelangte die Handschrift Anfang des 19. Jahrhunderts in die heutige Staatsbibliothek Bamberg.

Unser Titelbild zeigt den Auferstandenen, der von Engeln in einer Mandorla in den Himmel emporgehoben wird. Eine Siegesfahne apostrophiert seinen Sieg über den Tod. Unten wohnt die junge Kirche dem Heimgang des Herrn in die Herrlichkeit des Vaters bei.

Heinz Detlef Stäps

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

Mai 2025

Das Große Glaubensbekenntnis
Aufgefahren in den Himmel

Zu welchem Engel hat er jemals gesagt:
Setze dich mir zur Rechten und ich lege dir
deine Feinde als Schemel unter die Füße?

Brief an die Hebräer – Kapitel 1, Vers 13

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

Das Große Glaubensbekenntnis

Dezember 2024	Gezeugt, nicht geschaffen
Januar 2025	Taufe zur Vergebung der Sünden
Februar 2025	Wir glauben
März 2025	Für uns Menschen
April 2025	Gelitten, begraben, auferstanden
Mai 2025	Aufgefahren in den Himmel
Juni 2025	Der Herr ist und lebendig macht
Juli 2025	Der alles geschaffen hat
August 2025	Licht vom Licht
September 2025	Die eine Kirche
Oktober 2025	Zu richten die Lebenden und die Toten
November 2025	Das Leben der kommenden Welt

Inhalt

Editorial	5
Das Bild im Blick	
Heimkehr zum Vater	6
Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet	10
Maiandacht	
Maria – Schutzpatronin Europas	331
Thema des Monats	
Aufgefahren in den Himmel. Leben in der Zwischenzeit ..	339
Unter die Lupe genommen	
Die etwas andere Himmelfahrt	342
Bekenntnis in dunkler Zeit: die Barmer Erklärung	344
Singt dem Herrn ein neues Lied	
Auf Christi Himmelfahrt allein	347
Heilige Orte	
Kaiserburg auf dem Ölberg: Auguste-Viktoria-Stiftung	350
Die Mitte erschließen	
Jüngere Entwicklung der Eucharistie- und Abendmahlsfeier	353
Themen und Termine	
Gebetsanliegen des Papstes	31
Seliger des Monats: Otto Neururer	356
39. Evangelischer Kirchentag in Hannover	357
175 Jahre Kolpingwerk	359
80 Jahre Kriegsende	360

500. Todestag von Thomas Müntzer	362
Mennoniten feiern 500 Jahre Täuferbewegung	363

Gebete und Gesänge

Confiteor	17
Erbarme dich, Herr, unser Gott	28
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet	364
Marianische Antiphon <i>Regina caeli</i>	365

Impressum	366
------------------------	-----

Leserservice	367
---------------------------	-----

Quellennachweis	368
Gottesdienste im ZDF	368
DOMRADIO.DE	368

Abkürzungen:

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Wenn Sie den quartalsweise erscheinenden **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite www.magnificat.de ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

Liebe Leserinnen und Leser!

Heutzutage legen Milliarden Raumfahrtprogramme auf, um zum Mars und noch weiter hinaus ins All zu reisen. Kolonien fern der Erde errichten, um dorthin zu fliehen, falls unser blauer Planet unbewohnbar werden sollte (siehe auch S. 342–344)? Mit Christi Himmelfahrt hat das wenig zu tun.

Da geht es zwar schon um einen Abschied, aber dann doch nicht so, wie wenn wir einen unliebsamen Menschen *auf den Mond schießen* möchten. Nein, Jesu Freunde hätten den Auferstandenen gern bei sich behalten. Im Grunde entspricht Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, dem Ende der unmittelbaren Trauerzeit, in der Verstorbene im Kreis ihrer Angehörigen besonders gegenwärtig sind. Mit dem Sechswochenamt vertrauen wir sie der Obhut Gottes an, um selbst allmählich wieder ins Leben zu finden. Nur sind bei Jesus die Vorzeichen anders: Er kehrt als *Auferstandener* heim zum Vater, in die Vollendung. Was jedoch nicht bedeutet, dass er den Seinen dauerhaft entzogen bliebe: Er ist „hinaufgestiegen über alle Himmel, um das All zu erfüllen“ (Eph 4, 10). So ist Himmelfahrt nicht das Ende, sondern ein Anfang: 10 Tage später feiern wir Pfingsten! Hier werden die 40 Tage, die für die irdische Zeit, die *lange Weile* stehen, überboten; hier neigt sich, in der Sendung des Geistes, Gottes Ewigkeit (dafür stehen die 50) seiner Schöpfung zu.

Wenn uns in der Taufe Gottes eigener Lebensatem geschenkt wird, der in Jesus lebt und uns mit ihm vertraut macht: Was eigentlich ändert sich? Könnte es sein, dass mitten in diesem Leben Gottes Dimension erfahrbar wird? Mir kommen Momente in den Sinn, die uns die Fülle des Lebens ahnen lassen – wo wir, unverfügbar, durch und durch verbunden sind, mit denen, die wir lieben, aber auch mit Fremden. Und nicht zuletzt mit Verstorbenen, die uns manchmal so unverhofft nahekommen, als stünden sie gleich neben uns.

Ihr Johannes Bernhard Uphus

FREITAG, 2. MAI 2025

HEILIGER ATHANASIUS

HERZ-JESU-FREITAG

Athanasius (um 295–373) zählt neben Johannes Chrysostomus, Basilius von Caesarea und Gregor von Nazianz zu den vier großen Kirchenlehrern des Orients. Von 328 bis zu seinem Tod 373 war er Bischof von Alexandria. Zeit seines Lebens kämpfte er gegen die Lehre des Arius und für die Beschlüsse des Konzils von Nizäa (325), das – im Gegensatz zum Arianismus – die Wesensgleichheit Christi mit dem Vater bezeugte. So wurde Athanasius zu einem Wegbereiter des trinitarischen Dogmas. Sein leidenschaftlicher Kampf machte ihm viele Feinde. Mehrfach wurde er ins Exil geschickt, u. a. in die Kaiserstadt Trier. Insgesamt verbrachte er 17 Jahre in der Verbannung. Athanasius hinterließ zahlreiche Schriften zur Verteidigung der überlieferten Lehre der Kirche, ebenso zu pastoralen und asketischen Fragen. Mit seiner Biografie des Mönchvaters Antonius setzte er sich erfolgreich für das mönchische Ideal ein. Es gelang ihm, das in seinem Streben nach Selbstständigkeit zur Abspaltung neigende Mönchtum in die Kirche zu integrieren.

Schrifttexte: Lesung: 1 Joh 5, 1–5; Evangelium: Mt 10, 22–25a

Namenstag: hl. Zoë (Märtyrerin, †um 127) · sel. Geva von Freckenhorst (†860/70) · hl. Boris (Bulgarenfürst, †907) · hl. Wiborada von St. Gallen (Einsiedlerin, Märtyrerin, †926) · sel. Konrad von Engelberg (Klostergründer, †1126) · sel. Mafalda von Portugal (Königin, Benediktinerin, †1256)

Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Hymnus

Dein Wesen, Herr, o Gott, dein Licht
begreift ein Mensch auf Erden nicht;
die Sonn in ihrer Herrlichkeit
ist Gleichnis deiner Wesenheit.

Gott Vater, du die Sonne bist,
der Glanz dein Sohn, Herr Jesus Christ,
die Wärme ist des Geistes Bild,
der alle Welt mit Leben füllt.

Nie war ohn Glanz die Sonne klar,
nie ohne Sohn der Vater war,
der Heilige Geist von beiden geht,
wie Wärm aus Sonn und Glanz entsteht.

O Mensch, bet das Geheimnis an,
das kein Verstand begreifen kann;
sing Heilig nun mit Kerubim,
sing Heilig mit den Serafim!

*Paderborn 1885, nach Köln (Brachel) 1623 (Friedrich von Spee)
GL 352, Strophen 2–5*

Canticum

Hab 3, 2–4. 13a. 15–19

Antiphon:

Herr, du zogst aus, dein Volk zu retten und deinem Gesalbten zu helfen. Halleluja.

Herr, ich höre die Kunde, *
ich sehe, Herr, was du früher getan hast.

Lass es in diesen Jahren wieder geschehen, *
offenbare es in diesen Jahren!

Auch wenn du zürnst, *
denk an dein Erbarmen!

Gott kommt von Teman her, *
der Heilige kommt vom Gebirge Paran.

Seine Hoheit überstrahlt den Himmel, *
sein Ruhm erfüllt die Erde.

Er leuchtet wie das Licht der Sonne, /
ein Kranz von Strahlen umgibt ihn, *
in ihnen verbirgt sich seine Macht.

Du ziehst aus, um dein Volk zu retten, *
um deinem Gesalbten zu helfen.

Du bahnst mit deinen Rossen den Weg durch das Meer, *
durch das gewaltig schäumende Wasser.

Ich zitterte am ganzen Leib, als ich es hörte, *
ich vernahm den Lärm, und ich schrie.

Fäulnis befällt meine Glieder, *
und es wanken meine Schritte.

Doch in Ruhe erwarte ich den Tag der Not, *
der dem Volk bevorsteht, das über uns herfällt.

Zwar blüht der Feigenbaum nicht, *
an den Reben ist nichts zu ernten,

der Ölbaum bringt keinen Ertrag, *
die Kornfelder tragen keine Frucht;

im Pferch sind keine Schafe, *
im Stall steht kein Rind mehr.

Dennoch will ich jubeln über den Herrn *
und mich freuen über Gott, meinen Retter.

Gott, der Herr, ist meine Kraft. /
Er macht meine Füße schnell wie die Füße der Hirsche *
und lässt mich schreiten auf den Höhen.

Ehre sei dem Vater ...

Lesung

1 Petr 1, 3–5

Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn:
Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit
wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine le-

bendige Hoffnung haben und das unzerstörbare, makellose und unvergängliche Erbe empfangen, das im Himmel für euch aufbewahrt ist. Gottes Macht behütet euch durch den Glauben, damit ihr das Heil erlangt, das am Ende der Zeit offenbart werden soll.

Benedictus – Lobgesang des Zacharias

Antiphon zum Benedictus:

Eine ist die Gnade aus dem Vater, die durch den Sohn im Heiligen Geist vollendet wird; eine Gottheit ist es, und ein Gott, der über alles, durch alles und in allem ist.

Redaktion Magnificat nach Athanasius

Bitten

Gepriesen sei Jesus Christus, der unsere Freude ist. Zu ihm lasst uns rufen:

V: Du Ausgang aus der Höhe, A: erleuchte unser Leben.

– Wenn uns vor lauter Hiobsbotschaften der Lebensmut verlässt.

– Wenn allem guten Willen und allem Einsatz zum Trotz die Menschen unser Bemühen nicht anerkennen.

– Wenn ein Mensch, der uns wichtig ist, an einer unheilbaren Krankheit leidet oder im Sterben liegt.

Vaterunser

Oration

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast dem heiligen Bischof Athanasius den Geist der Kraft und der Stärke verliehen, sodass er die Lehre von der wahren Gottheit deines Sohnes unerschrocken verteidigte. Höre auf die Fürsprache dieses heiligen Bekenners. Hilf uns, an der Botschaft festzuhalten, die er verkündet hat, und gib, dass wir unter seinem Schutz dich tiefer erkennen und inniger lieben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.

Vgl. 2 Kor 13, 13

Texte zur Eucharistiefeyer

Herr, du hast uns durch dein Blut erkaufte
aus allen Stämmen und Sprachen,
aus allen Völkern und Nationen,
und du hast uns für unseren Gott
zu Königen und Priestern gemacht. Halleluja.

Offb 5, 9–10

Tagesgebet (*Oration des Morgengebetes*)

Lesung aus der Apostelgeschichte

Apg 5, 34–42

In jenen Tagen erhob sich im Hohen Rat ein Pharisäer namens Gamaliel, ein beim ganzen Volk angesehener Gesetzeslehrer; er befahl, die Apostel für kurze Zeit hinauszuführen. Dann sagte er: Israeliten, überlegt euch gut, was ihr mit diesen Leuten tun wollt! Vor einiger Zeit nämlich trat Theudas auf und behauptete, er sei etwas Besonderes. Ihm schlossen sich etwa vierhundert Männer an. Aber er wurde getötet und sein ganzer Anhang wurde zerstreut und aufgerieben. Nach ihm trat in den Tagen der Volkszählung Judas, der Galiläer, auf; er brachte viel Volk hinter sich und verleitete es zum Aufruhr. Auch er kam um und alle seine Anhänger wurden zerstreut.

Darum rate ich euch jetzt: Lasst von diesen Männern ab und gebt sie frei; denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen stammt, wird es zerstört werden; stammt es aber von Gott, so könnt ihr sie nicht vernichten; sonst werdet ihr noch als Kämpfer gegen Gott dastehen. Sie stimmten ihm zu, riefen

die Apostel herein und ließen sie auspeitschen; dann verboten sie ihnen, im Namen Jesu zu predigen, und ließen sie frei.

Die Apostel aber gingen weg vom Hohen Rat und freuten sich, dass sie gewürdigt worden waren, für seinen Namen Schmach zu erleiden. Und sie ließen nicht ab, Tag für Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren, und verkündeten das Evangelium von Jesus, dem Christus.

Impuls zur Lesung

Gamaliël, ein bedeutender Pharisäer, ein Schriftgelehrter. Lehrer des Paulus (Apg 22, 3), ein weiser Mann, wie es scheint. Keiner, der sich zurückzieht in seine Weisheit wie auf eine Insel. Einer, der wach bleibt, der den Frieden sucht und nicht den Krieg, einer, dem es um die Wahrheit geht und nicht ums Rechthaben. Der aber den Konflikt nicht scheut, wenn es den Frieden zu wahren gilt. Wenn es darum geht, der Gewalt zu wehren. Ein Realist, einer, der den Lauf der Welt kennt. Und der der Welt nicht hinterherläuft. Lasst Gott entscheiden und entscheidet euch nicht gegen Gott! Und die Apostel? Schande und Ehre. Wer wünschte sie sich nicht, die Ehre. Aber manchmal ehrt Schande mehr, als Ehrbezeugungen ehren können. Euch, meine Freunde, wird die Schande ehren, und ich will euch leben helfen. Jetzt ist nicht die Zeit zu sterben. Ihr habt eine Mission.

Antwortpsalm

Ps 27, 1.4.13–14

Kehrvers: Halleluja – oder:

Wohnen will ich im Hause des HERRN.

Der HERR ist mein Licht und mein Heil: *

Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: *

Vor wem sollte mir bangen? – *Kehrvers*

Eines habe ich vom HERRN erfragt, dieses erbitte ich: *
im Haus des HERRN zu wohnen alle Tage meines Lebens;

die Freundlichkeit des HERRN zu schauen *
und nachzusinnen in seinem Tempel. – *Kehrvers*

Ich bin gewiss, zu schauen *
die Güte des HERRN im Land der Lebenden.

Hoffe auf den HERRN, /
sei stark und fest sei dein Herz! *
Und hoffe auf den HERRN! – *Kehrvers*

*Kehrvers vgl. Vers 4b, ferner GL 651, 7 · GL 1975 649, 1 (V. Ton)
oder KG 287 (VIII. Ton)*

Ruf vor dem Evangelium

vgl. Mt 4, 4b

Halleluja. Halleluja.

Nicht nur vom Brot lebt der Mensch, sondern von jedem Wort
aus Gottes Mund.

Halleluja.

Aus dem hl. Evangelium nach Johannes

Joh 6, 1–15

In jener Zeit ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa,
der auch See von Tiberias heißt. Eine große Menschenmenge
folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.
Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern
nieder. Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe.

Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?

Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer.

Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen.

Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren.

Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Innehalten am Abend

Er wurde, was wir sind, damit er aus uns machen könne, was er ist.

Athanasius (Heiliger des Tages)

- *Was will ich verändern in meinem Leben?*
- *Welchen Vorbildern folge ich?*

Confiteor (Seite 17) – oder:

V: Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.

A: Denn wir haben vor dir gesündigt.

V: Erweise, Herr, uns deine Huld.

A: Und schenke uns dein Heil.

Hymnus

Des Menschen Bildner, Gott und Herr,
nach deinem Plan entstand die Welt;
was auf der Erde lebt und west,
bringt sie auf dein Geheiß hervor.

Dein Wort gab aller Kreatur,
ob klein, ob groß, Gestalt und Art;
dass sie ihm diene, hast du sie
der Hand des Menschen unterstellt.

Vertreibe durch dein mächt'ges Wort,
was unser Herz befleckt und trübt,
was heimlich unsern Sinn verwirrt
und dreist sich drängt in unser Tun.

Mach uns von Streit und Zwietracht frei
und schließ um uns des Friedens Band.
Lass uns in deiner Gnade stehn,
in deiner Freude selig ruhn.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,
und du, sein Sohn und Ebenbild,
die ihr in Einheit mit dem Geist
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

*Nach: Plasmator hominis Deus; 7.–8. Jahrhundert
Melodie: GL 147 · GL 1975 516 · KG 199 · EG 155*

Psalm 116

Verse 1–9

Ich liebe den Herrn; *
denn er hat mein lautes Flehen gehört
und sein Ohr mir zugeneigt *
an dem Tag, als ich zu ihm rief.

Mich umfingen die Fesseln des Todes, /
mich befielen die Ängste der Unterwelt, *
mich trafen Bedrängnis und Kummer.

Da rief ich den Namen des Herrn an: *
„Ach Herr, rette mein Leben!“

Der Herr ist gnädig und gerecht, *
unser Gott ist barmherzig.

Der Herr behütet die schlichten Herzen; *
ich war in Not, und er brachte mir Hilfe.

Komm wieder zur Ruhe, mein Herz! *
Denn der Herr hat dir Gutes getan.

Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, /
meine Tränen getrocknet, *
meinen Fuß bewahrt vor dem Gleiten.

So gehe ich meinen Weg vor dem Herrn *
im Land der Lebenden.

Ehre sei dem Vater ...

Höre, Ewiger, die zu dir rufen, rette das Leben deiner Getreuen.
Du bist unsere Hoffnung.

Lesung

1 Joh 1, 5b.7

Gott ist Licht, und keine Finsternis ist in ihm. Wenn wir im Licht leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Antiphon zum Magnificat:

Indem wir teilhaben am Geist, haben wir den Sohn, und indem wir den Sohn haben, haben wir den Geist, der in unseren Herzen ruft: „Abba, Vater!“

Redaktion Magnificat nach Athanasius

Fürbitten – *Gebetsanliegen des Papstes*

Für die Arbeitsbedingungen

- Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

Näheres zu diesem Gebetsanliegen erfahren Sie auf www.magnificat.de/aktuelles.

Vaterunser**Oration**

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast dem heiligen Bischof Athanasius den Geist der Kraft und der Stärke verliehen, sodass er die Lehre von der wahren Gottheit deines Sohnes unerschrocken verteidigte. Höre auf die Fürsprache dieses heiligen Bekenners. Hilf uns, an der Botschaft festzuhalten, die er verkündet hat, und gib, dass wir unter seinem Schutz dich tiefer erkennen und inniger lieben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Der auferstandene Herr erfülle uns mit österlicher Freude
und sei unser Licht in der Dunkelheit.

Regina caeli *(Seite 365)*

Aufnahme gefunden. Insgesamt ist eine deutliche Austauschbewegung bei den EHG zwischen den Kirchen festzustellen.

Dass der Drang hin zum EHG aber kein Selbstläufer ist, zeigt das *Evangelische Gottesdienstbuch* insofern an, als weiterhin die Feier allein mit Einsetzungsworten möglich ist, denen gegebenenfalls ein kurzes Abendmahlsgebet beigegeben ist. Denn in einer Union von Kirchen oder einer Unionskirche ist die Situation noch einmal schwieriger, da unterschiedliche Abendmahlsformen zusammengeführt werden müssen. Eine Lösung kann darin bestehen, zwei Grundformen nebeneinanderzustellen und durch den Abdruck in einem Buch zu legitimieren, um so die Angleichung der weiteren Entwicklung zu überlassen.

Friedrich Lurz

Seliger des Monats: Otto Neururer

Der Innsbrucker Diözesanpriester Otto Neururer wurde am 24. November 1996 durch Papst Johannes Paul II. zur Ehre der Altäre erhoben. Er galt als unerschütterlicher Zeuge Jesu Christi, der sich durch die nationalsozialistischen Verfolgungen nicht beirren ließ.

Pfarrer in Innsbruck und Götzens

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in Tirol geboren. Er stammte aus einem landwirtschaftlichen Betrieb, seine Eltern lebten bescheiden, konnten aber ihrem Sohn, der das zwölfte Kind war, dennoch den Besuch der Knabenschule in Bozen ermöglichen. Diese schloss er mit der Matura ab, besuchte das Priesterseminar und wurde 1907 zum Priester geweiht. Zunächst wirkte er als Religionslehrer in Innsbruck, später als Kaplan in Uders im Zillertal. Von 1917 bis 1932 war Neururer Pfarrer an der Jakobskirche in Innsbruck, heute Domkirche des 1964 errichteten Bis-

tums Innsbruck. 1932 kam er als Pfarrer nach Götzens, einem Dorf in der Nähe Innsbrucks.

Widerstand und Verhaftung

Seine Anfangsjahre in Götzens waren bereits schwer überschattet von den politischen Umwälzungen. Österreich wurde an Deutschland „angeschlossen“ und die Nationalsozialisten kamen an die Macht. Neururer wollte sich dem Terror nicht beugen und ließ sich nicht vereinnahmen. Als er einer jungen Frau seiner Gemeinde davon abriet, einen bekennenden Nationalsozialisten zu heiraten, und diese schließlich seinem Rat folgte, wurde er vom abgewiesenen Bräutigam bei der Gestapo verklagt und am 15. Dezember 1938 verhaftet. Neururer wurde in Innsbruck inhaftiert, später in die Konzentrationslager Dachau und Buchenwald gebracht. Da Neururer auch in den KZs als Seelsorger tätig war, wurde er am 28. Mai 1940 in den „Bunker“ verschleppt. Dort hängte man ihn an den Füßen auf und ließ ihn so lange hängen, bis er schließlich zwei Tage später am 30. Mai 1940 starb. Sein Leichnam wurde verbrannt und die Urne nach Innsbruck verschickt. Die Trauerfeier in Götzens am 30. Juni war eine große Glaubensdemonstration. Carl Lampert, der der Trauerfeier vorstand, wurde kurz darauf ebenfalls verhaftet und 1944 hingerichtet. Nach der Seligsprechung Otto Neururers als Märtyrer wurde ein Teil seiner Asche in den Innsbrucker Dom als Reliquie gebracht. Sein Gedenktag ist der 30. Mai.

Marc Witzenbacher

39. Evangelischer Kirchentag in Hannover

Am 30. April startet in Hannover der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag (30. April bis 4. Mai 2025). Hannover rich-

tet bereits zum vierten Mal den Kirchentag aus, zuletzt war er 2005 zu Gast. Präsidentin des Kirchentags ist die Präsidentin des Bundesverbands der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft, Anja Siegesmund. Der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag steht unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (vgl. 1 Kor 16, 13–14). „Mutig, stark und beherzt sollen wir als Christinnen und Christen Position beziehen: Wenn unser gesellschaftlicher Zusammenhalt angezweifelt wird, wenn es neu um die Fragen von Krieg und Frieden geht und wenn wir darum ringen, wie wir unsere Welt lebenswert erhalten können“, sagte Hannovers Landesbischof Ralf Meister dazu. Passend zur Losung spricht auf den Plakaten ein Mund die drei Wörter als Haltung und Zuspruch laut aus.

Auftakt mit Abend der Begegnung

Den Auftakt am 30. April bildet traditionell ein Abend der Begegnung in der Innenstadt Hannovers. Zahlreiche kirchliche und zivilgesellschaftliche Organisationen sowie viele Projekte zeigen ihre Arbeit, zudem stellen die Landeskirche und die Stadt ihre Besonderheiten und Traditionen vor. Auf mehreren Bühnen wird Kleinkunst und Musik geboten. In den darauffolgenden Tagen finden mehr als 1.500 Einzelveranstaltungen statt, zu denen zahlreiche Prominente aus Kirche, Politik und Gesellschaft erwartet werden.

Mehr als 5000 Ehrenamtliche

Damit möglichst alles reibungslos läuft, arbeiten rund 5000 ehrenamtliche Helfende im Hintergrund. „Der Kirchentag lebt vom Ehrenamt“, erklärt Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund. „Die gesamte Bewegung wird vom Engagement vieler Tausend Menschen getragen – von der Themenauswahl und der Vorbereitung des Programms bis zum Aufbau der Bühnen, auf denen die Veran-

staltungen später stattfinden. Gemeinsam gestalten wir eine ganz besondere Großveranstaltung. Mutig – stark – beherzt für eine gemeinsame Zukunft.“ Die Aufgaben reichen von der Betreuung von Infopunkten im Veranstaltungsgebiet, der Frühstücksausgabe für mehrere Hundert Menschen über Ordnerdienste bei Veranstaltungen bis hin zu Kurierdiensten mit Fahrrad, Lastenrad, Auto oder LKW.

Buntes Programm

Der Kirchentag bietet auch in diesem Jahr einen bunten Mix aus Bibelarbeiten, Gottesdiensten, Gebetszeiten, Diskussions- und Informationsveranstaltungen. Außerdem findet auf dem Gelände der Messe Hannover der „Markt der Möglichkeiten“ statt, auf dem sich zahlreiche kirchliche Initiativen, Einrichtungen und Projekte präsentieren. Ergänzt wird das Programm durch kulturelle Highlights wie Konzerte, Kabarett oder Lesungen. Informationen, das ganze Programm sowie Tickets sind unter *kirchentag.de* erhältlich.

Marc Witzenbacher

175 Jahre Kolpingwerk

Im Jahr 2025 feiert das Kolpingwerk Deutschland sein 175-jähriges Bestehen. Gegründet wurde es 1849 von dem Priester Adolph Kolping. Er setzte sich dafür ein, die Lebensbedingungen von Handwerksgesellen zu verbessern. Der erste Gesellenverein entstand in Köln und bot jungen Handwerkern eine Gemeinschaft, Bildung und religiöse Erziehung. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Kolpingwerk zu einem internationalen Sozialverband mit rund 400 000 Mitgliedern in 60 Ländern. Heute unterstützt das Kolpingwerk Familien, die Förderung von Bildung

und beruflicher Weiterbildung sowie die Hilfe zur Selbsthilfe in sozialen und wirtschaftlichen Notlagen. Es engagiert sich weltweit in Projekten wie der Flüchtlingshilfe, landwirtschaftlichen Schulungen und Mikrokreditprogrammen, um Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Jubiläumsfest in Köln

Aus diesem Anlass findet vom 2. bis 4. Mai 2025 ein bundesweites Jubiläumsfest in Köln statt. Unter dem Motto „Schwarz – orange – bunt. Zusammen sind wir Kolping“ werden Tausende Kolpingmitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Mit dem Fest will das Kolpingwerk zudem intern ein neues Leitbild kommunizieren und sich als starker und lebendiger Verband der Öffentlichkeit präsentieren. Das Programm startet am Freitag, dem 2. Mai 2025, mit der gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung am Tanzbrunnen, Kölns bekanntester Bühne für Open-Air-Veranstaltungen. Eingeladen zu dem 175-jährigen Verbandsjubiläum sind alle Mitglieder und Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Unternehmen des Verbandes, die kostenlos an den Feierlichkeiten teilnehmen können. Weitere Infos unter *kolping.de*.

Marc Witzzenbacher

80 Jahre Kriegsende

Am 8. Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg durch die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht in Europa beendet. Fast sechs Jahre hatte der Krieg gedauert und rund 60 Millionen Opfer gekostet. In Deutschland lagen die Großstädte in Schutt und Asche. Unzählige Menschen waren obdachlos, auf der Flucht oder in Kriegsgefangenschaft. Der Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer, bis Oktober 2024 Vorsitzender der Deutschen

Kommission Iustitia et Pax (Gerechtigkeit und Frieden), betonte im Zusammenhang eines Wortes der Bischöfe zum Kriegsende, dass es gerade für die Deutschen wichtig sei, die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen und den Zweiten Weltkrieg wachzuhalten: „Als Deutsche können wir keine Schlussstriche ziehen. Wir wollen ein europäisches Friedensprojekt, und den Frieden können wir nur dann anstreben, wenn wir Verständnis haben für die Verletzungen der anderen, und wer hier Schlussstriche zieht, der beschädigt Europa.“ So wird das Erinnern an 80 Jahre Kriegsende von zahlreichen Aktionen begleitet, insbesondere von den Kirchen in Deutschland und Europa, mit denen sie Versöhnung und das gemeinsame Miteinander in den Mittelpunkt stellen wollen.

Gedenkgottesdienste und Mahnwachen

Viele Kirchen planen am 8. Mai 2025 Gottesdienste und Mahnwachen. Mit verschiedenen Aktionen und Kampagnen sollen Demokratie, Frieden und Menschenwürde gefeiert und der Millionen Opfer des Krieges gedacht werden. Die katholische Deutsche Bischofskonferenz und ihre polnischen Partner organisieren mehrere gemeinsame Aktionen im Jahr 2025. Ein Höhepunkt wird eine gemeinsame Botschaft beider Bischofskonferenzen sein, die die historischen Prozesse der Versöhnung hervorhebt – insbesondere die Bedeutung eines Briefwechsels von 1965, der den Versöhnungsprozess zwischen beiden Nationen einleitete. Papst Franziskus hatte den Blick auch auf das Kriegsende im Mai 2025 gerichtet, wenn er zuletzt die Notwendigkeit betonte, „die stärker werdenden Winde des Krieges“ zu stoppen und eine Kultur des Friedens zu fördern. Er mahnte, dass Frieden „niemals mit Waffen geschaffen wird, sondern indem man die Hände ausstreckt und die Herzen öffnet“.

Marc Witzenbacher

500. Todestag von Thomas Müntzer

Thomas Müntzer, Theologe, Reformator und Revolutionär, spielte im Bauernkrieg eine zentrale Rolle. Am 27. Mai 2025 jährt sich sein Todestag zum 500. Mal. Müntzer, geboren um 1489 in Stolberg im Harz, wurde nach seinem Studium in Leipzig und an der frisch gegründeten Universität Frankfurt/Oder im Jahr 1513 in der Diözese Halberstadt zum Priester geweiht. Er war zunächst in Braunschweig tätig und übernahm später eine Position als Präfekt im Kanonissenstift Frose bei Aschersleben. Zwischen 1517 und 1519 besuchte Müntzer öfter Wittenberg und nahm vermutlich an der Leipziger Disputation zwischen Luther und Johannes Eck teil. In der Folge schloss er sich der Reformation an.

Landesausstellung zum Bauernkrieg

Doch entwickelte Müntzer zunehmend radikale Ideen und distanzierte sich von Martin Luther. Er erwartete das baldige Weltende und setzte sich für die Einheit von Mystik und sozialer Revolution ein. Seine leidenschaftlichen Predigten und Schriften gegen die Unterdrückung durch die Obrigkeit begeisterten viele Bauern, die sich gegen ihre Feudalherren auflehnten. So wurde Müntzer zu einem führenden Kopf des Bauernkriegs, der 1524 begann. Am 27. Mai 1525 wurde Müntzer nach der Niederlage der Bauern in der Schlacht bei Frankenhausen gefangen genommen und hingerichtet. Mit einer dezentralen Landesausstellung unter dem Titel „Gerechtigkeyt 1525“ erinnert das Land Sachsen-Anhalt an den Bauernkrieg und Thomas Müntzer; Standorte sind die Lutherstädte Mansfeld und Eisleben. Infos sind unter *gerechtigkeyt1525.de* zu finden.

Marc Witzenbacher

Mennoniten feiern 500 Jahre Täuferbewegung

Die Täuferbewegung entstand nach 1520 in den deutsch- und niederländischsprachigen Teilen Europas und wird dem linken Flügel der Reformation zugerechnet. Sie lehnte die Kindertaufe ab und forderte, nur Erwachsene nach einer bewussten Glaubensentscheidung zu taufen. Die Mennoniten sind eine der bekanntesten Gruppen, die aus der Täuferbewegung hervorgegangen sind. Sie verdanken ihren Namen Menno Simons, einem ehemaligen katholischen Priester aus Friesland, der sich der Täuferbewegung anschloss und eine bedeutende Führungsrolle übernahm. Neben der Glaubenstaufe setzen sich die Mennoniten für Gewaltlosigkeit und die Trennung von Kirche und Staat ein. Mit fünf Themenjahren gedenkt die Täuferbewegung an ihre Entstehung, in diesem Jahr unter dem Motto „Gewagt – Bibel leben“ (taeuferbewegung2025.de). Am 29. Mai 2025 lädt die Menno-nitische Weltkonferenz Gäste aus der ganzen Welt nach Zürich ein. Mit dem Slogan „Mut zur Liebe“ wird die Geschichte der Bewegung und ihre heutige Bedeutung gewürdigt und gefeiert. Auf dem Programm stehen Workshops, Konzerte, eine Podiumsdiskussion, ein Stadtrundgang und vieles mehr. Der Tag endet mit einem ökumenischen Gottesdienst, der auch per Livestream übertragen wird. Infos finden sich unter anabaptism500.ch.

Marc Witzenbacher

Impressum

Lizenzgeber: Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

Schirmherr: Weihbischof Rolf Lohmann, Xanten

Redaktion:

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Prälat Dr. Marc Witztenbacher, Freiburg/Br.: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

Beiräte: Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

Schriftleitung und Satz: Dr. Friedrich Lurz, Köln

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Erscheinungsweise: monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: Verlag@magnificat.de

Internet: www.bube.de

Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: Redaktion@magnificat.de

Internet: www.magnificat.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Butzon & Bercker
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11
 Montags bis freitags von 9.00 bis 14.00 Uhr
 E-Mail: Service@magnificat.de
 Ansprechpartnerin: Frau Ilona Balon

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Neue Stadt
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz · Telefon: 044 482 60 11
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch · Internet: www.dasmagnificat.ch
 Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Gaberell

Bezugspreise (Stand: Juli 2023), Herstellung in Deutschland

Deutschland: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 65,95 (inkl. Versandkosten)

Österreich: Einzelheft: € 7,20 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 68,80 (inkl. Versandkosten)

Schweiz: Einzelheft: Fr 11,60 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: Fr 101,90 (inkl. Versandkosten)

Europäische Union: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 79,95 (inkl. Versandkosten)

Übriges Ausland: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 95,95 (inkl. Versandkosten)

Sonderheft:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 5,50 (D) / € 5,70 (A) / Fr 7,60 (zzgl. Versandkosten)

Version im PDF- oder Epub-Format unter www.magnificat.de/digital.

Einzelheft: € 4,99 (D) / € 5,15 (A) / Fr 5,90. Jahres-Abonnement: € 35,99 (D) / € 37,- (A) / Fr 49,-, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 17,99 (D) / € 18,50 (A) / Fr 24,50. Sonderheft „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 3,99 (D) / € 4,10 (A) / Fr 4,90.

App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.

Quellennachweis

Die *Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet* erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 4. Mai 2025 – 9.30 Uhr,
Abschlussgottesdienst Kirchentag, Hannover (ev.)
- Sonntag, 11. Mai 2025 – 9.30 Uhr,
St. Jakobus der Ältere, Lauda-Königshofen (*kath.*)
- Sonntag, 18. Mai 2025 – 9.30 Uhr,
Gemeinde in Österreich (kath.)
- Sonntag, 25. Mai 2025 – 9.30 Uhr,
Divi-Blasii-Kirche, Mühlhausen (ev.)

DOMRADIO.DE

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.45 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf www.domradio.de.
- Montags bis samstags überträgt DOMRADIO.DE um 8 Uhr die Heilige Messe aus dem Kölner Dom. Jeden Sonn- und Feiertag sind die Kapitels- oder Pontifikalämter aus dem Kölner Dom ab 10 Uhr auf www.domradio.de zu sehen.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 0221 / 25 88 60.

Liturgischer Kalender

In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nichtgebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: C.

Do	1.5.	Hl. Josef, der Arbeiter (g)	Stundenbuch 2. Woche
Fr	2.5.	Hl. Athanasius (G); Herz-Jesu-Freitag	
Sa	3.5.	HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS (F)	
So	4.5.	3. Sonntag der Osterzeit	3. Woche
Mo	5.5.	Hl. Godehard (g)	
Di	6.5.	3. Osterwoche	
Mi	7.5.	3. Osterwoche	
Do	8.5.	3. Osterwoche	
Fr	9.5.	3. Osterwoche	
Sa	10.5.	Hl. Johannes von Ávila (g)	
So	11.5.	4. Sonntag der Osterzeit	4. Woche
Mo	12.5.	Hl. Nereus und hl. Achilleus (g); Hl. Pankratius (g)	
Di	13.5.	Unsere Liebe Frau von Fatima (g)	
Mi	14.5.	4. Osterwoche	
Do	15.5.	4. Osterwoche	
Fr	16.5.	Hl. Johannes Nepomuk (g)	
Sa	17.5.	4. Osterwoche	
So	18.5.	5. Sonntag der Osterzeit	1. Woche
Mo	19.5.	5. Osterwoche	
Di	20.5.	Hl. Bernhardin von Siena (g)	
Mi	21.5.	Hl. Hermann Josef (g); Hl. Christophorus Magallanes und Gefährten (g)	
Do	22.5.	Hl. Rita von Cascia (g)	
Fr	23.5.	5. Osterwoche	
Sa	24.5.	5. Osterwoche	
So	25.5.	6. Sonntag der Osterzeit	2. Woche
Mo	26.5.	Hl. Philipp Neri (G)	
Di	27.5.	Hl. Augustinus (g)	
Mi	28.5.	6. Osterwoche	
Do	29.5.	CHRISTI HIMMELFAHRT (H)	
Fr	30.5.	6. Osterwoche	
Sa	31.5.	6. Osterwoche	